

## Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Betriebsausschusses am Montag, den 20. März 2017, 20.00 Uhr im Sitzungszimmer des Rathauses

---

Es sind erschienen:

Ratsvorsitzender Rainer Adelmund, Vors.  
Stv. Bürgermeister Jan Martin Janssen  
Stv. Bürgermeister Gert Kämper  
Ratsherr Robin Kuper  
Ratsfrau Kolb-Binder als Stimmvertr. Ratsherr Olaf Sommer

Es fehlt entschuldigt:

Ratsherr Ingo Börgmann  
Ratsherr Olaf Sommer  
Ratsherr Kim Streitbürger

Als Gast:

Ratsherr Jochen Voß

Bürgermeister Uwe Garrels  
Allgemeiner Vertreter Ralf Heimes  
Leiter Reedereibetrieb Jens Heyen  
Abteilungsleiter Inselbahn Jens Lühring  
Finanzleiterin Gabriele Rüffert  
Abteilungsleiter IT Ralph Rüffert  
Tourismusmanager Hinrik Dollmann  
Protokollführerin Katja Heimes

**Zu Punkt 1 und 2: Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit**

Vorsitzender Adelmund eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

**Zu Punkt 3: Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge**

Die Tagesordnung wurde im Vorfeld um einen nichtöffentlichen Teil um die Tagesordnungspunkte

1. Abwicklung des Linienbetriebes von Fremdreedereien  
(s. Vorlage Nr. VO17-
2. Anregungen und Anträge

erweitert.

Vorsitzender Adelmund ist der Meinung, dass die Diskussion im öffentlichen Teil erfolgen sollte und fragt nach der Meinung der Ausschussmitglieder. Diese sind ebenfalls der Auffassung den Punkt im öffentlichen Teil diskutieren zu wollen.

Allgemeiner Vertreter Heimes weist darauf hin, dass die Angelegenheit als Tagesordnungspunkt erst in der nächsten Sitzung erörtert werden könne, da sie nicht öffentlich bekannt gegeben wurde.

Ratsherr Voß hält eine nichtöffentliche Diskussion für sinnvoller.

Allgemeiner Vertreter Heimes erklärt, dass die Diskussion in nichtöffentlicher Sitzung als Vorgespräch für die weitere Vorgehensweise angedacht sei. Danach müsse der Punkt ohnehin noch einmal im öffentlichen Teil erörtert werden.

Ratsfrau Kolb-Binder stellt den Antrag den Punkt unter „Anregungen und Anträge“ im öffentlichen Teil der Sitzung zu behandeln.

Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

Vorsitzender Adelmund bringt seinen Unmut zum Ausdruck, dass immer noch keine Vertreter der Bediensteten im Ausschuss vertreten seien und somit auch kein Stv. Vorsitzender gewählt werden könne. Die Wahlen seien im April vorgesehen und somit Vertreter der Bediensteten erst sieben Monate nach der Wahl und fünf Monate nach der konstituierenden Sitzung im Ausschuss anwesend. Dies sehe er als Armutszeugnis der Verwaltung.

Bürgermeister Garrels erklärt, dass die Mitarbeiter die Wahlen selbst organisieren müssen und dies nicht Aufgabe der Betriebsleitung seien. Seitens der Verwaltung würde bei den Wahlen aber Hilfestellung geleistet.

Allgemeiner Vertreter Heimes fügt hinzu, dass Wahlen der Bedienstetenvertreter und der Personalräte Aufgabe der Bediensteten seien. Seitens der Verwaltung würden die erforderlichen Unterlagen wie z. B. die Wählerlisten zur Verfügung gestellt.

Auf Nachfrage von Ratsfrau Kolb-Binder erläutert Bürgermeister Garrels, dass die Wahlen im Personalvertretungsrecht geregelt seien.

#### **Zu Punkt 4: Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Betriebsausschusses am 08.02.2017**

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Betriebsausschusses am 08.02.2017 wurde allen Ausschussmitgliedern zugeleitet.

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Betriebsausschusses am 08.02.2017 wird einstimmig genehmigt.

#### **Zu Punkt 5: Einwohnerfragestunde zu den Beratungsgegenständen**

Es werden keine Fragen gestellt.

#### **Zu Punkt 6: Oberbauertüchtigung der Inselbahn Langeoog (s. Vorlage Nr. VO17-048)**

Vorsitzender Adelmund verliest die Vorlage.

Ratfrau Kolb-Binder stellt die Frage, worunter und in welcher Höhe der Betrag im Haushalt eingestellt sei.

Finanzleiterin Rüffert antwortet, dass Mittel aus der Unterhaltung für den Gleisbau zur Finanzierung vorgesehen seien und entsprechend im Haushalt eingestellt werden.

Ratsherr Kuper verweist auf die Vorlage und die Beauftragung der Firma ConTrack. Er möchte wissen, ob eine entsprechende Ausschreibung erfolgt ist.

Bürgermeister Garrels teilt mit, dass keine Ausschreibung vorgenommen wurde. Firma ConTrack habe die beste Expertise.

Ratsherr Kuper verweist auf den Fall der Ausschreibung für die Hauptstraße, 2. Bauabschnitt. Bei den Angeboten habe ein großer Preisunterschied in den Angeboten vorgelegen.

Der Betriebsausschuss empfiehlt einstimmig die ConTrack Consulting-Gesellschaft für Schienenverkehr mbH mit der Ausschreibung der Maßnahme „Oberbauertüchtigung der Inselbahn Langeoog“ zu beauftragen und das Ergebnis dem Rat zur Entscheidung vorzulegen.

### **Zu Punkt 7: Lande- und Leistungsentgelte für den Verkehrslandeplatz Langeoog (s. Vorlage Nr. VO17-049)**

Ratsherr Kämper teilt mit, dass er aufgrund des Mitwirkungsverbots nach § 41 NKomVG an der folgenden Beratung und Abstimmung nicht teilnehmen wird.

Vorsitzender Adelmund verliert die Vorlage.

Stv. Bürgermeister Janssen bringt vor, dass er zu der Vorlage weitere Fragen habe. Ihm fehle die Kostenaufstellung zur Wirtschaftlichkeit. Er fragt nach der Höhe des täglichen Aufwandes.

Abteilungsleiter Inselbahn Lühring erklärt, dass der Flugplatz im Winterhalbjahr auf Anfrage besetzt sei. Hierfür würden fünf bis sechs Bereitschaftsstunden pro Tag an Personalkosten anfallen. Die Anzahl der Landungen sei unterschiedlich. Überwiegend würde gewerblicher Frachtverkehr mit bis zu drei Landungen am Tag erfolgen.

Auf die Frage von Stv. Bürgermeister Janssen, wie viel Verlust der Flugplatz im Jahr einbringe, erklärt Finanzleiterin Rüffert, dass ca. € 85.000,00 Minus im Jahr erwirtschaftet würden.

Stv. Bürgermeister Janssen stellt die Frage, ob es richtig sei, dass ein neuer Flugleiter eingestellt wurde.

Abteilungsleiter Inselbahn Lühring erläutert, dass ab heute ein Freelancer (freier Mitarbeiter) tätig sei. Zusätzlich seien zwei Flugleiter auf 450,00 Euro Basis und ein hauptamtlicher freiberuflicher Flugleiter beschäftigt. Hinzu kommt bei Bedarf noch ein weiterer Mitarbeiter aus der Bahnbetriebswerkstatt.

Ratsfrau Kolb-Binder verweist auf die bereits vor Jahren geführten Diskussionen. Auf die Frage des Rates nach dem erwirtschafteten Minus sei damals mitgeteilt worden, dass der Flugplatz eine rote Null erwirtschaftete. Über die jetzige Höhe eines Minus von € 85.000,00 sei sie sehr überrascht.

Abteilungsleiter Inselbahn Lühring weist darauf hin, dass in den letzten Jahren hohe Unterhaltungskosten für den Flugplatz angefallen seien.

Finanzleiterin Rüffert ergänzt die Ausführung, dass in manchen Jahren hohe Summen in die Infrastruktur investiert werden müssen. Der Flugplatz werde nie einen Gewinn hervorbringen. Der Jahresumsatzerlös des Flugplatzes liege bei € 48.000,00.

Ratsfrau Kolb-Binder verweist auf die seinerzeit geführten Debatten bezüglich einer Ausschreibung zur Verpachtung des Platzes. Die Verluste für den Flugplatz hätten ihrer Meinung nach nicht entstehen müssen. Die Ausschreibung sei nur aufgrund der Aussage des Plus-Minus-Geschäfts gestoppt worden.

Allgemeiner Vertreter Heimes äußert, dass er den Sachverhalt bezüglich der Ausschreibung klären müsse.

Ratsherr Voß bringt vor, dass die Zahlen aus der Vorlage nicht hervorgehen und die Aussagen sich widersprechen. Ferner sei in der Kalkulation die Unterhaltung des Hubschrauberlandeplatzes enthalten. Der Flugplatz sei nicht profitabel und sollte daher abgeschafft werden.

Bürgermeister Garrels erklärt, dass der letzte Beschluss zur Betreibung des Flugplatzes laute, dass die Gemeinde den Platz weiter betreibe um nicht die Genehmigung zu verlieren. Der Platz sei eine weitere Möglichkeit die Insel zu erreichen. Diese Infrastruktur wolle man nicht aufgeben. Eine Genehmigung zur Betreibung eines Flugplatzes würde man unter den vorhandenen Gegebenheiten bei Rückgabe der Konzession nicht wieder erhalten. Der Hubschrauberlandeplatz sei in der Vorlage der Vollständigkeit halber aufgeführt und dürfe den Kosten nicht zugerechnet werden.

Ratsfrau Kolb-Binder fragt, ob die Genehmigung für den Flugplatz auch erlösche, wenn der Platz von einem Nachfolger betrieben würde.

Bürgermeister Garrels erklärt, dass die Gemeinde Inhaber der Konzession sei. Ein anderer Betreiber würde im Auftrag der Gemeinde arbeiten. Bürgermeister Garrels erläutert den seinerzeit von Ratsherrn Bollenberg gestellten und beschlossenen Antrag, dass die Gemeinde den Flugplatz weiter betreibe, wenn kein Pächter gefunden würde. Zudem müsse auch die Luftaufsicht einem Pächter zustimmen. Am Ende würde die Gemeinde immer die Kosten für den Flugplatz tragen.

Ratsherr Kuper stellt den Antrag die Vorlage abzulehnen und bis zur nächsten Sitzung des Betriebsausschusses die Kosten der letzten 10 Jahre vorzulegen. Ferner soll durch die Verwaltung eine Vorlage zur Verpachtung des Platzes vorgelegt werden.

Bürgermeister Garrels äußert, dass es bei der jetzigen Vorlage um die Entgelte und Landegebühren gehe. Es müsse sichergestellt werden, dass die Start- und Landegebühren angepasst werden. Die Gebühren seien seines Erachtens angemessen.

Ratsherr Kuper befürchtet durch die Anhebung der Gebühren einen Negativeffekt. Die Höhe der Gebühren sei keine positive Werbung für Langeoog. An der Küste habe Langeoog die höchsten Gebühren.

Abteilungsleiter Inselbahn Lühring verweist darauf, dass die letzte Gebührenordnung aus dem Jahr 2004 sei. Die Zahl der Landungen sei gestiegen. Der Flugplatz erbringe eine entsprechend gute Leistung. Er weist darauf hin, dass die Gebühren von der Luftfahrtbehörde genehmigt werden müssen.

Bürgermeister Garrels wendet ein, dass der Preis nicht das einzige Kriterium sei. Entscheidend sei die Leistung und der Flugplatz Langeoog biete gute Qualität.

Auf Antrag Stv. Bürgermeister Janssen beschließt der Betriebsausschuss einstimmig, den Punkt auf die nächste Tagesordnung des Betriebsausschusses zu verweisen. Ferner soll bis dahin eine detaillierte Kostenaufstellung für den Flugplatz vorgelegt werden.

**Zu Punkt 8: Information zur Fahrt des Rates und der Verwaltung nach Norderney am  
06. April 2017  
(s. Vorlage Nr. VO17-050)**

Ratsherr Voß bittet um Einsicht in das vorherige Interessenbekundungsverfahren zum Haus der Insel.

Die Ausschussmitglieder nehmen die Vorlage zur Kenntnis.

**Zu Punkt 9: Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten**

Entfällt.

**Zu Punkt 10: Anträge und Anfragen**

- a) Stv. Bürgermeister Janssen bringt vor, dass der Rat die Verwaltung bereits vor drei Jahren beauftragt habe mit Herrn Damwerth Gespräche zu führen. Synergien mit der Reederei Damwerth habe der Rat mehrfach befürwortet. Er frage sich, wie es dazu komme, dass der Betrieb jetzt in den Linienverkehr einsteige. Seitens der Verwaltung sei Herr Damwerth nie angesprochen und der Wunsch des Rates nicht umgesetzt worden mit Herrn Damwerth Gespräche zu führen.

Bürgermeister Garrels legt dar, dass bisher der Konsens gewesen sei, dass die Schifffahrt Langeoog ihre Ausflugsfahrten deutlich reduziere. Dies habe für die Schifffahrt Langeoog sogar zu einer besseren Auslastung geführt. Einen Mitbewerber könne und wolle er nicht verbieten. Den Markt werde die Schifffahrt Langeoog jedoch nicht freiwillig aufgeben. Bürgermeister Garrels müsse als Betriebsleiter darauf achten, dass keine Konkurrenz zur Schifffahrt entstehe. Er müsse davon ausgehen, dass die Konkurrenz ihren Betrieb weiter ausdehne. Er müsse im Interesse der Schifffahrt handeln und nicht für die Reederei Damwerth.

Ratsherr Voß stimmt den Ausführungen des Bürgermeisters zu, weist aber darauf hin, dass der Rat den Wunsch auf Verhandlungen mit der Reederei Damwerth geäußert habe.

Allgemeiner Vertreter Heimes berichtet, dass der Rechtsstreit mit Herrn Damwerth seinerzeit im Vergleich beendet wurde. Es sei klar festgelegt worden, wie beiderseitig zu verfahren sei. Die Schifffahrt Langeoog hat ihre Ausflugsfahrten reduziert. Eine Beschränkung für die Reederei Damwerth sei durch die Schifffahrt niemals erfolgt.

Stv. Bürgermeister Janssen verweist darauf, dass die Forderung des Rates bezüglich Gesprächen mit Herrn Damwerth seitens der Verwaltung nicht umgesetzt wurde. Seiner Meinung nach sei die Konsequenz jetzt die geplante Linie. Der Aufwand liege jetzt bei der Schifffahrt diese Fahrgäste zu kontrollieren. Aufgrund der großen Lücke im Fahrplan sei es ein Leichtes für auswärtige Reedereien die toten Zeiten zu bedienen. Der jetzige Fahrplan der Schifffahrt sei für Gäste und Insulaner nicht wirtschaftlich und nicht kundenfreundlich. Im letzten Jahr habe der Betriebsausschuss den Antrag gestellt zu den alten Fahrzeiten zurückzukehren. Hierzu sollte im Januar ein Gespräch stattfinden. Es sei bisher aber nichts passiert. Er bringt vor, dass Anträge des Rates seitens der Verwaltung einfach nicht bearbeitet würden. Die Häufung der Angelegenheiten schädigten dem Ruf der Ratsmitglieder. Er stellt den Antrag ab Ostern wieder die alten Zeiten der Schifffahrt umzusetzen und zur nächsten Ratssitzung ein Konzept vorzulegen, wie die Schifffahrt weiter verfahren wolle.

- b) Stv. Bürgermeister Janssen fragt nach, ob es richtig sei, dass in Bengersiel ein Pferdeanhänger für den Transport abgewiesen und zum Wiegen nach Esens zurückgeschickt wurde. Er verweist auf gesetzliche Vorgaben für festgesetzte Zeiten, die Tiere in einem Transportanhänger verbringen dürfen. So dürfe mit Kunden nicht umgegangen werden.

Leiter Reedereibetrieb Heyen räumt den Fehler der Schifffahrt ein. Die Angelegenheit sei geklärt.

- c) Stv. Bürgermeister Janssen weist darauf hin, dass besprochen war für Bengersiel eine transportable Waage anzuschaffen.

Abteilungsleiter Inselbahn Lühring bringt vor, dass eine solche Waage nicht die vorgeschriebene Eichung besitze und für die Abrechnung Nachwiegungen erfolgen müssen.

- d) Stv. Bürgermeister Janssen fragt nach dem Sachstand zu den fehlenden Bildschirmen im Bahnhof Langeoog.

IT-Abteilungsleiter Ruffert antwortet, dass der Einbau noch vor Ostern erfolgen soll.

- e) Stv. Bürgermeister Janssen verweist auf das traditionelle Gäste-Tennis-Turnier. Die Öffnungszeiten des Sportzentrums und die Reduzierung auf einen Tennis-Platz würde nicht ausreichen. Um diese Gäste nicht zu vergraulen bittet er eine Lösung zu finden und für die Zeit eventuell einen zweiten Platz zu aktivieren.

- f) Ratsfrau Kolb-Binder bittet das Thema Transport Linienverkehr Reederei Damwerth zu besprechen. Sie fragt nach, welche Ideen vorliegen um dem entgegen zu treten.

Bürgermeister Garrels antwortet, dass vorgesehen war, das Thema Gegenstand einer zunächst nichtöffentlichen Diskussion zu machen. Er teilt mit, dass laut Flyer die Reederei Damwerth beabsichtige ab April in Line zu gehen und ihre Fahrzeiten kurz vor die der Schifffahrt zu legen um die Inselbahnanbindung nutzen zu können. Den Betrieb wolle und könne die Schifffahrt nicht verhindern. Die Schifffahrt müsse aber auf ihre eigenen Kosten achten. Die Fremdreederei nutze die Leistung der Inselbahn. Die Schifffahrt sei gezwungen die Gäste zu kontrollieren und deren Status für die Kurbeitragsabrechnung zu erfassen. Die Inselgemeinde Langeoog sei verpflichtet Kurbeitrag zu erheben. Die Schifffahrt verfüge über die bessere Dienstleistung. Man wolle nicht, dass der Mitbewerber auf Kosten der Schifffahrt fahre. Bürgermeister Garrels führt weiter aus, dass die Schifffahrt eine Kontrollinfrastruktur aufbauen müsse um jeden Gast erfassen zu können. Die Abwicklung am Hafen würde dadurch zusätzlich sehr viel Zeit in Anspruch nehmen. Sobald die Gäste der Schifffahrt abgewickelt seien, müsse die Inselbahn aber in den Ort fahren. Dies werden die Gäste des Mitbewerbers nicht verstehen und Auseinandersetzungen zur Folge haben. Genauso müsse der Gast der Reederei Damwerth bei Abreise am Hafen auf Zahlung des Kurbeitrages kontrolliert werden

Ratsfrau Kolb-Binder verweist auf die möglichen 150 Passagiere der Reederei Damwerth und den fehlenden Umsatz für die Schifffahrt Langeoog. Sie sehe den Ansatz der Verwaltung als nicht richtig an. Aufgabe des Bürgermeisters sei es die Gefahr des Verlustes abzuwenden und Gespräche mit Herr Damwerth zu führen. Sie ist der Meinung, dass durch die Haltung der Verwaltung Herr Damwerth dazu veranlasst wurde einen Linienbetrieb zu eröffnen. Der Rat wolle, dass mit Herrn Damwerth ordentliche, korrekte Gespräche geführt werden.

Tourismusmanager Dollmann berichtet, dass seitens der Schifffahrt für die Reederei Damwerth Ausflugsfahrten freigegeben worden seien. Außerdem habe man über den Tourismus-Service den Verkauf seiner Fahrkarten mit angeboten. Dies habe Herr Damwerth abgelehnt, da er nicht bereit gewesen sei die 10%ige Provision zu zahlen. Tourismusmanager Dollmann fürchtet für den Tourismus-Service Verluste bei den Einnahmen des Kurbeitrages.

Leiter Reedereibetrieb Heyen teilt mit, dass Herr Damwerth den Fahrplan der Schifffahrt bekomme. Er könne seine Ausflugsfahrten entsprechend anpassen.

Ratsherr Voß bringt vor, dass er durch die Reederei Damwerth die Leistung der Schifffahrt verhindert sehe. Dies dürfe nicht sein. Die Reederei Damwerth müsse als Konkurrenz gesehen werden. Falsch seien jedoch restriktive Maßnahmen. Die Schifffahrt müsse den Wettbewerb annehmen und noch mehr Leistung bieten. Zur Not müsse die Schifffahrt ihre Preise senken.

Bürgermeister Garrels teilt mit, dass er auf seine Kontaktaufnahme mit Herrn Damwerth bisher keine Rückmeldung erhalten habe. Herrn Damwerth sei bekannt, dass die Verwaltung ein Gespräch führen wolle.

Ratsherr Kuper äußert seine Überraschung über die extra Langeoogkarten für Fremdreereien. Ihm sei neu, dass der Tourismus-Service exklusiv für das Einziehen des Kurbeitrages zuständig sei.

Ratsherr Kämper erklärt, dass die Diskussion nicht weiter führe. Die Kritik am Bürgermeister sehe er jedoch als berechtigt. Der Fahrplan sei nicht wie gewünscht umgestellt worden. Dem Leiter der Reederei teilt er mit, dass die Fahrpläne moderater aufgestellt sein müssen. Problem sei, dass der Gast den Unterschied der Reedereien nicht erkenne. Herrn Damwerth sollte schon jetzt der Ablauf am Hafen mitgeteilt werden. Es müsse dringend eine Lösung erarbeitet werden.

Vorsitzender Adelmund äußert große Bedenken bezüglich der Abwicklung am Hafen. Sorge mache ihm aber auch der mögliche Fall, dass die Reederei Damwerth aufgrund des Tiefgangs ihres Schiffes in der Fahrrinne stecken bleibe und den weiteren Betrieb blockiere.

- g) Ratsherr Voß verweist auf den Antrag von Stv. Bürgermeister Kämper im Ort mehr Hukobeutel- und Abfallstationen aufzustellen. Dies sei bisher nicht umgesetzt.

Bürgermeister Garrels erklärt, dass die Mitarbeiter informiert wurden. Er wird der Sache nachgehen.

- h) Ratsherr Voß teilt mit, dass die Aussage des Tourismus-Service, dass Damensaunen andernorts nicht mehr üblich seien, nicht stimme. Andere Orte bieten Damensaunen an und würden diese sogar gesondert bewerben.

Tourismusmanager Dollmann erklärt, dass auf der Informationsfahrt des Rates nach Sankt Peter-Ording in den einzelnen Orten die Damensaunen angesprochen wurden. Alle haben mitgeteilt, dass eine reine Damensauna nicht kostendeckend sei. Der Tourismus-Service Langeoog habe den Ansatz im Saunabereich Umsätze zu machen.

Ratsherr Voß hält es für richtig, die Damensauna als Service weiterhin anzubieten.

Bürgermeister Garrels wird das Thema nochmals ansprechen.

**Zu Punkt 11: Einwohnerfragestunde**

Es werden keine Fragen gestellt.

**Zu Punkt 12: Schließung der Sitzung**

Ende der Sitzung: 21,25 Uhr



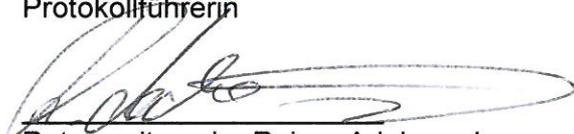
---

Uwe Garrels  
Bürgermeister



---

Katja Heimes  
Protokollführerin



---

Ratsvorsitzender Rainer Adelmund  
Vorsitzender